

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeiger-Blatt am Samstag.

Dienstag, den 15. Mai 1877.

Abonnementspreis: halbjährlich 2 80 S., im Bezirk 2 40 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 S.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung.

Höherer Anordnung gemäß wird nachstehend die Bekanntmachung des R. Preussischen Kriegsministeriums vom 12. März b. J., betreffend den Remonte-Ankauf pro 1877 zur Kenntniß der Bezirksangehörigen gebracht.
Den 12. Mai 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren sind im Bezirk des Königreichs Württemberg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 4. August in Ravensburg,	" 6. "	" 8. "	" 9. "	" 10. "	" 11. "	" 13. "	" 14. "	" 16. "	" 27. "
	Waldissee,	Biberach,	Laupheim,	Ulm,	Blaubeuren,	Münsingen,	Ebingen,	Niedlingen,	Saulgau,
									Kottweil.

Die von der Remonteankauf-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen Quittung sofort baar bezahlt.

Zu wenig entwickelte, oder solche Pferde, die zu schwach, schwerfällig und ordinär sind, den Anforderungen an ein Militär-Zug- oder Reitpferd nicht entsprechen, auch Pferde, welche durch zu frühen Gebrauch gelitten haben, mangelhaft gebaut, mit Knochen- oder anderen erheblichen Fehlern behaftet und nicht gängig sind, können nicht gekauft werden. Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung der sämtlichen Unkosten und des Kaufpreises zurückzunehmen; auch sind Krippen-sezer (Kopper) vom Verkauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindleberne Trense mit starkem Gebiß und Ringen versehen, eine starke Kopfhalter von Leder oder Hanf, mit zwei, mindestens zwei Meter langen, starken Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 12. März 1877.

Königlich Preussisches Kriegsministerium,
Abtheilung für das Remontewesen.

Calw. Borladung zur Schuldenliquidation.

In der Ganttsache des Jakob Wöckle, Rothgerbers von Calw, findet die Schuldenliquidation am

Montag, den 23. Juli l. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Calw statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Der Bienschaftsverkauf findet am

Freitag, den 20. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Calw statt.

Den 3. Mai 1877.

Ferriensache!

R. Oberamtsgericht.

Schuch.

Calw. Orgelspiel-Curs.

Nachdem durch Erlaß des Rön. evang. Consistoriums vom 11. d. Mts. die Abhaltung eines Orgelspielkurses für die Diocese Calw auf Grund des vorgelegten und genehmigten Planes angeordnet worden ist, so wird den Pfarrämtern und den

betreffenden Lehrern hievon Kenntniß gegeben.

Für die Orgelspielübungen ist die Diocese in 2 Sprengel eingetheilt worden:

I. Sprengel: Vorstand: Organist und Schulmeister Kienle in Calw.

1. Übungsort Calw, welchem zugetheilt sind: Calw, Altburg mit Oberkollbach, Oberreichenbach und Bärzbach, Girsau, Liebenzell mit Beinberg, Maisenbach und Unterlengenhardt, Unterreichenbach, Neubulach und Teinach.

2. Übungsort Neubulach, bezw. Teinach, welchem zugetheilt sind:

Altbulach, Liebelsberg, Oberhaugstett, Zwerenberg mit Nischelberg, Nischalden, Gaugenwald, Hornberg und Martinsmoos, Neuweiler mit Aigenbach und Weistern, Breitenberg mit Oberkollwangen, Javelstein mit Emberg, Röttenbach, Schmied, Sonnenhardt.

II. Sprengel: Vorstand: Schulmeister Hainz in Dedenspronn.

Übungsort Gchingen, welchem zugetheilt sind:

Gchingen, Dachtel, Dedenspronn, Stammheim, Althengstett, Osielsheim, Simmozheim, Wötlingen mit Unterhaugstett, Neuhengstett, Ottenbronn, Monakam.

Zu einer ersten Besprechung über den festgestellten Plan haben sich einzufinden:

in Calw, (obere Raabenschule) den 16. Mai, Nachmittags 3 Uhr,

die Lehrer des Sprengels I. 1.,

in Teinach, (Schullocal) den 19. Mai, Nachmittags 3 Uhr,

die Lehrer des Sprengels I. 2.,

in Gchingen, (Schullocal) den 19. Mai, Nachmittags 3 Uhr,

die Lehrer des Sprengels II.

Calw, den 13. Mai 1877.

Rön. Dekanatsamt.

Mezger.

Revier Girsau.

Nadelstreu-Verkauf.

54 Haufen Nadelstreu vom Staatswald Ottenbronnerberg 5 (Pfirtenhan) an den Ottenbronner Feldern kommen im

Schlag

Mittwoch, den 16. Mai,

Vormittags 9 Uhr,

zum Verkauf, ferner im Schönbühl

um 10 Uhr

Eichenstodausschläge

auf dem Stod, zu Gewinnung von Eichen-

schärfinde, ca. 5 Str. Weiter werden

eichene Stodausschläge vom Staatswald

Birkenebene (nach Besichtigung um 2 Uhr

am 16. Mai 1877.

Revier Girsau.

Mezger.



im Walde) geschägt zu 2 Str. Rinde um 3 Uhr im Löwen zu Oberreichenbach, ferner werden ebendieselbst

Heidestreu und Gras

78 Rm. aufbereitete Heidestreu und der Grasertrag von den Wegen im Beckenhardt, sowie einiges

Stockholz

von gewulzten Stöcken, ca. 25 Rm., im Auffreich verkauft.

R. Revieramt.

Gefunden:

1 Portemonnaie mit Gelb, welches innerhalb 15 Tagen abzuholen ist, widrigenfalls es dem Finder übergeben wird.

Am 12. Mai 1877.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Magold.

Straßenbau-Akkord.

Die Bauarbeiten zur Magold-Gaiterbacher Straße II. Abteilung, Baudistrikt I. und II. in den Markungen Magold, Unterschwandorf und Gaiterbach vom sogen. Schafhaus, Markung Magold, bis zum blauen Stich, Markung Gaiterbach, sollen im Submissionswege vergeben werden.

Nach dem Ueberschlag betragen die Kosten beim

I. Baudistrikt Schafhaus bis Primo.

Erdarbeit	5,531 fl. 36 fr.
Schaufrung	3,405 " 54 "
Kunstbauten	3,396 " 19 "
	<hr/>
	12,333 fl. 49 fr.

II. Baudistrikt Primo bis zum blauen Stich.

Erdarbeit	5,889 fl. 50 fr.
Schaufrung	2,756 " 40 "
Dohlenbauten	1,693 " 48 "
	<hr/>
	10,340 fl. 18 fr.

Ueberschlag, Pläne und Akkordsbedingungen sind auf der Kanzlei des Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Angebote in Prozenten angebrückt, für einen oder beide Baudistrikte sind, mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen belegt, bis Samstag, den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr,

bei dem Unterzeichneten einzureichen, um welche Zeit auf hiesigem Rathhause die Eröffnung der Offerte stattfindet, der die Submittenten anwohnen können.

Den 9. Mai 1877.

Bau-Cassier:
Oberamtspfleger Maulbetzsch.

Calw.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am Donnerstags, den 17. und Freitag, den 18. Mai, aus dem Stadtwald Hartwald:

1) Stammholz:

38 Eichen mit 5,18 Rm. (eignen sich zu Wagnerholz) 103 Stück Nadelholz, Langholz mit 62,42 Rm. und 3 Stück dto. Sägholz mit 1,97 Rm.

2) Brennholz:

9 Rm. eichene Prügel, 4 Rm. aspene Prügel, 330 Rm. Nadelholzschn. u. Prü-

gel und 5 Rm. eichenes Stockholz im Boden aus Eichhalde-Ebene.

Das Stammholz kommt am ersten Tag zum Verkauf.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr beim Eichelacker.

Gemeinderath.

Calw.

Streu-Verkauf.

Am Donnerstag, den 17. Mai, Morgens 8 Uhr,

kommen im Stadtwald Verbrannter Hau 120 Rm. aufbereitete Gras- und Heidenstreu zum Verkauf.

Gemeinderath.

Gärtringen.

Oberamts Herrenberg.

Verakkordirung von Bauarbeiten.

Die bei Erbauung eines neuen Schulhauses in Gärtringen vorkommenden Bauarbeiten sollen im Submissionswege in Akkord gegeben werden, und zwar:

Die Grabarbeit mit	756 M. 63 S
" Maurerarbeit mit	6738 " 55 "
" Steinhauerarbeit mit	1512 " 36 "
" Gypferarbeit mit	1671 " 25 "
" Zimmerarbeit mit	9754 " 86 "
" Schreinerarbeit mit	5282 " 83 "
" Glaserarbeit mit	1164 " 58 "
" Schlosserarbeit mit	1491 " — "
" Schmiedarbeit mit	153 " 45 "
" Flaschnerarbeit mit	230 " 90 "

Das Guseisen (Defen etc.)

mit	411 " 90 "
Die Hafnerarbeit mit	20 " — "
" Anstricharbeit mit	825 " 77 "
" Pflastererarbeit mit	322 " — "

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind — mit Ausnahme des 20. und 21. d. M. — bis 23. Mai bei dem Unterzeichneten, den 25. und 26. Mai aber auf dem Rathhause in Gärtringen zur Einsicht aufgelegt.

Tüchtige Unternehmer haben ihre Offerte in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, unter Anschluß von Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen, schriftlich und versiegelt, mit der Aufschrift: „Anbot auf die Schulhausbauarbeiten“, längstens bis

Samstag, den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr,

portofrei bei dem Schultheißenamt Gärtringen einzureichen.

Herrenberg, den 11. Mai 1877.

Oberamtsbaumeister
Braunbel.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Baderöffnung.

Das von Herrn Schnaufer in Pacht genommene

MINERAL-BAD

wurde am

Montag, den 14. d. M.

eröffnet, wir werden es uns angelegen sein lassen, die verehrlichen Badgäste aufs Pünktlichste zu bedienen und bitten um zahlreichen Besuch.

Geschwister Dingler.

Feuerwehr.



Kamerad Friedrich Essig, Plogger, Mitglied der III. Compagnie ist gestorben und wird Dienstag Nachmittag 3 Uhr beerdigt. Die III. Compagnie hat auszurücken, die anderen Compagnien werden zum Anschluß eingeladen.

Das Commando.
Georgii.

Calw.

Dankagung.



Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche unserem I. Vater, Groß- und Schwiegervater, M. Baier, zu Theil wurden, für die Blumen Spenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte, sagt den innigsten Dank

Im Namen der Hinterbliebenen:
Christian Pfrommer.

Calw.

Dankagung.



Den lieben Freunden und Bekannten, welche während der Krankheit und der Beerdigung meines theuren Mannes uns so freundliche Theilnahme bewiesen haben, wie auch den Herren Ehrentägern, den Herrn Musikern und dem werthen Kirchengesangsverein sage ich zugleich im Namen meiner Kinder herzlichsten Dank.

Catharine Buhl.

Zu vermietthen.

In meinem Vorderhause habe ich auf Jacobi ein Logis gegen die Straße mit 3 bis 4 ineinandergehenden Zimmern mit Küche und Holzplatz zu vermietthen, die Zimmer könnten auch einzeln abgegeben werden, da zwei davon heizbar sind und möblirt werden könnten.

Gustav Pfrommers Wittwe
neben der Post.

Auch sehe ich eine eiserne Backmulde

dem Verkauf aus,

sowie einen bereits noch neuen



Pflug,
1 Egge und 50 Säcke.

Entlaufener Hund.



Am 9. d. M. ist mir ein hellbrauner Dackshund, auf den Ruf Panter gehend, entlaufen. Der Besitzer wird gebeten, denselben zurückzugeben.

Vor Ankauf wird gewarnt!

Adam Rentschler,
Rehmüller.

100 Str. unberegetes

Heu

pr. Str. 4 M., hat zu verkaufen
Mohr, Straßenwärter.

Darlehen.

Von 10,000 M. 5000 M., 3000 M. sucht gegen gute Pfandsicherheit
Berw.-Aktuar Ziegler.



Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft, statutgemäßes Grund-Capital: Neun Millionen Mark,

bis jetzt emittirt
Reserve und Sparfonds am Schluß des Jahres 1876

	4,501,500 Mark — Pf.,
	356,781 „ 97 „

also gegenwärtig disponibler Garantie-Fonds: 4,858,281 Mark 97 Pf.,
versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-
beiträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt.

Seit ihrem dreißigjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 770,107 Versicherungen abgeschlossen und 28,849,247 M.
Entschädigung gezahlt. Die Versicherungssumme im Jahre 1876 betrug 123,975,466 Mark.

Der unterzeichnete General-Agent nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen und wird jede weitere Auskunft
bereitwilligst erteilen.

Albert Schwarz in Stuttgart,

sowie die Bezirks-Agenten:
Ernst Schall, Kaufmann in Calw. **Gemeinderath Hch. Stanger in Möttingen.**
Schullehrer Bahn in Zwerenberg. **J. B. Sattler, Kaufmann in Dedensfronn.**

C a l w.

C a l w.
G u t e n

Neue Eisenbahn-Fahrtenpläne
Calw-Stuttgart, Pforzheim-Calw-Horb & retour
 mit den Abfahrtszeiten der an der Bahn liegenden **Bezirksorte**
 und mit Anhang der **Pforzheim-Wildbader Linie**,
 vom 15. Mai 1877 an,

find zu haben in der
 A. Delschläger'schen Buch- und Steinruderei.

1875er Wein

per Liter 50 J., ist über die Straße zu
verkauft bei

W. Rabler
i. Traube.

Gladbacher Feuerversicherungs- Aktien-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten
des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1876:

Emittirtes Grundkapital	Mark 6,000,000 —.
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1876	3,310,193. 95.
Prämien- und Kapital-Reserven	1,902,284. 98.
Versicherungssumme im Laufe des Jahres 1876	1,932,221,503. —.

Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien Gebäude, Haus und gewerbliches
Mobilier, landwirtschaftliche Objekte, Waaren und Maschinen aller Art gegen Feuer,
Blitz- und Explosionschäden und außerdem Spiegelglas-Scheiben gegen Bruch.

Zur Vermittlung von Versicherungen, sowie zur Ertheilung von Auskunft em-
pfehlen sich:
Im Mai 1877.

Die General-Agentur:
Stuttgart, Carl Speth,

sowie folgende weitere Herren Agenten:
Kaufmann A. Armbruster in Calw.
Lehrer Staiger in Simmozheim.
Schultheiß Holzäpfel in Leinach.
Friedrich Wurster in Liebenzell.

Schmied-Lehrling,

Einen kräftigen jungen Menschen nimmt
in die Lehre
 Schmied Rothfuß
 in Altbulach.

Verkauf.

Wegen Wegzugs verkauft
 Mittwoch, den 16. Mai,
 Mittags 1 Uhr,
 eine schöne, gute, trachtige junge Kuh,
 12—15 Str. Heu, einige Str. Haber-
 und Roggenstroh, einen kleinen Wagen
 voll Streu, einen Strohhuhl, 2—3
 Eimer 1874er Rothwein, 1 1/2 Eimer
 guten Apfelmoss.
 Schulmeister Talmon-Gros.



Lilionesse,

das bekannte cosmetische
Schönheitsmittel, dient zur
Entfernung aller Hautunreinigkeiten.
 Zu haben bei
 S. Leulhardt in Calw.

Geldauszuleihen.

500 und 900 Mark
 können auf 1 oder 2 Posten ge-
 gen 5% und gute Sicherheit so-
 gleich ausgeliehen werden.
 Von wem? sagt
 Joh. Weil, Fabrikbes. in Liebenzell.

Georgenäum.

Neues in der Bibliothek.
 Dr. A. Petermann, Karte des russisch-türkischen Kriegsschauplatzes.

- Standesamt Calw.**
 Vom 6. bis 13. Mai 1877.
- Geborene.**
6. Mai. Elise Christiane, Tochter des Gottlob
Rohr, Schlossers d. J. dahier.
 6. „ Ludwig Friedrich, Sohn des Heinrich
Bauer, Kaufmanns dahier.
 7. „ Anna Rosa, Tochter d. Friedr. Schwämmle,
Bäckers dahier.
 9. „ Margarethe, Tochter des Michael Bauer,
Webers auf dem Windhof.
 9. „ Paul Christian, Sohn des Christ. Imml.
Buhl, Missionars dahier.
 10. „ Wilhelmine, Tochter des Matth. Schwen-
denmann, Strickers dahier.
 11. „ Johann Friedrich, Sohn des Johann
Jakob Wurster, Schuhmachers dahier.
- Gestorbene.**
8. „ Carl Heinrich Theodor Dorfmeister, Inge-
nieur von Himmelfron in Baiern, und
Auguste Wilhelmine Jechle von hier.
- Gestorbene.**
6. Mai. Caroline Christine, geb. Bohnenberger,
Wittwe des Jakob Heinrich Wildbrett,
Schuhmachers dahier, Alter unbekannt.
 9. „ Rudolph August Beckerle, Pfälzer d. A.
dahier, 78 Jahre alt.
 9. „ Christian Caspar Buhl, Schreinermeister
dahier, 65 Jahre alt.
 9. „ Matthes Bauer, Bäcker dahier, 78 J. alt.
 9. „ Emma, Tochter des Ludwig Haag, Ge-
garrenmachers dahier, 21 Wochen alt.
 9. „ Margarethe, Tochter des Michael Bauer,
Webers a. d. Windhof, 40 Sid. alt.
 12. „ Carl Christian, Sohn der Charlotte
Günther, Wirtmachers Wittwe dahier,
11 Monate alt.
 13. „ Adolph, Sohn des Christian Müller,
Luchschneiders dahier, 7 1/2 Monate alt.

Frankfurter Goldkurs vom 11. Mai 1877.

Holländ. 10 fl.-Stücke	16 65 J
Dukaten	9 53—58
20-francs-Stücke	16 26—30
Engl. Sovereigns	20 35—40
Russ. Imperiales	16 72—77
Dollars in Gold	4 17—20
Reichsbank-Diskonto 5% S.	

Goldkurs der f. Staatskassen- Verwaltung

vom 1. Mai 1877.
 20-Frankenstücke 16 24 J

— Als Geschworene beim R. Kreisgerichtshof Tübingen im II. Quar-
 tal 1877 haben u. a. zu fungiren: Beerli, Christoph, Fabrikant
 von Hirsau. Rugele, Ulrich, Bauer und Gemeinderath von Rb-



Wenbach. Kentschler, Johannes, Bauer und Gemeindepfleger von Lützenhardt.

— Leonberg, 8. Mai. Obwohl der heutige Viehwart ziemlich schwach befahren war, so involvte der auf demselben vorgekommene Handel dennoch einen Rückgang der Preise und macht dieser auf ein Paar Ochsen etwa 40 M. aus. Am meisten gesucht und am besten bezahlt waren hochtrachtige Kühe. Sehr zu wünschen wäre, daß dieser Abschlag sich als ein nicht bloß vorübergehender erweise, denn die Fleischpreise haben eine solche Höhe erreicht, daß mancher Familienvater sich in die Lage versetzt sah, sich unfreiwillig zu den Vegetariern zu bekennen. — Die Mehl- und Brodpreise haben neuerdings wieder einen Aufschlag erfahren und es kosten jetzt 1 1/2 Pfd. Weißbrod 24 S., 3 Pfd. Schwarzbrod 42 S. Es lam dies um so unerwarteter, als überall die Aussichten, die das Winterfeld bietet, Nichts zu wünschen übrig lassen.

— Stuttgart, 11. Mai. Auf dem See bei der Ziegelei auf der Prag ertranken gestern 2 Knaben, welche sich mittelst einer auf dem Wasser befindlichen Eisbrücke das Vergnügen des Schifffahrens gemacht hatten. Die Verunglückten waren letzten Sonntag konfirmirt worden. Ein dritter Knabe, der an der Belustigung Theil genommen hatte, konnte gerettet werden.

— Cannstatt, 11. Mai. Eine vor einigen Tagen aus Nills Thiergarten entkommene Gans zeigte sich heute um 5 Uhr in Münster. Dieselbe war mit einer in Thiergärten für Gansen gebräuchlichen Rolle am Halse versehen. Obwohl sie durch ihr Gebahren zeigte, daß sie an den täglichen Anblick von Menschen gewöhnt war, waren alle Versuche des Einfangens vergeblich und schließlich setzte sie, am Neckar in die Enge getrieben, schwimmend auf die andere Seite des Flusses.

— Göppingen. Letzten Dienstag ertrank im Grobseilinger Mühlkanal eine ältere Frau. Dieselbe war beim Wäsche ins Wasser gefallen, aus welchem sie sich, obwohl es weniger als 1 Meter tief war, nicht mehr herausarbeiten vermochte. Trotz baldigster Entdeckung des schwimmenden Körpers gelang die Wiederbelebung nicht mehr.

— Heilbronn, 11. Mai. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag wurde, nach der „Ned.-Ztg.“, in einem der Bierkeller an der Neckarsulmer Straße eingebrochen. Nachdem sich die Strolche über die Magazine am Biere gütlich gethan hatten, ließen sie den Rest des Fassens auf den Boden laufen. Der Thätigkeit der Polizei gelang es, zwei der That dringend Verdächtige schon im Laufe des Donnerstags Vormittags im unteren Felde gegen Neckarsulm zu verhaften und in sicheren Gewahrsam zu bringen.

— Aus württ. Franken. Vor einigen Wochen kamen ganze Wagenzüge von schönem Schlachtvieh aus der Gegend von Berlin und Magdeburg in unsere Gegend und man glaubte allgemein, es würden die Viehpreise bald erheblich sinken; der Bauernmann sah das an sich ganz zweckmäßige Unternehmen nicht mit günstigen Augen an. Das meiste zugelieferte Vieh war Primawaare und wer wollte, konnte auch einen Spiegel daran nehmen. Trotz der Lieferung sind aber die Preise nirgends gesunken, wenn gleich auch die Nachfrage auf einigen bedeutenderen Märkten dadurch stochte. Aufgabe unserer Landwirthe wird es sein, auf möglichst schnelle Mastung und öfteren Umsatz ihres Viehstandes zu dringen, um größtmögliche Rente aus dem Betriebskapital zu erzielen und große Summen Geldes dem Lande zu erhalten.

— Freiburg, 10. Mai. Gestern nach 8 Uhr stürzte sich die 11jährige Tochter eines Fabrikarbeiters aus Furcht vor elterlicher Strafe oberhalb der Metzchen Fabrik in den Gewerbebach und ertrank trotz sogleich angewandter Rettungsversuche.

München, 9. Mai. Ein Herr Wimpffinger aus Buschwitz in Böhmen bietet Mehl in erster und zweiter Qualität unter dem Namen Leguminosa, und zwar den Zentner zu 3 Mark zum Kaufe an. Die Sanitätskommission in Landshut hat nun dieses Mehl untersucht und folgendes Urtheil abgegeben: „Wir haben eine Probe dieses Mehles, oder richtiger Staubes, und zwar von der besten Sorte, einer eingehenden Prüfung unterzogen, und dabei nicht eine Spur von Mehl, ja nicht eine Spur einer organischen (pflanzlichen) Substanz überhaupt daria entdeckt, sondern es ist lediglich ein mineralischer Staub; sohin jede Anpreisung desselben, jeder Verkauf unter irgend einem Namen, als Nahrungsmittel, jede Verwendung als solches, jede Vermischung dieses Staubes mit Nahrungsmitteln ein gemeinschädlicher Betrug infamster Art.“

— München, 9. Mai. In Parkstein (Oberpfalz) stürzte sich der Sohn des dortigen Hirten, ein sehr roher junger Mensch, aus Rache darüber daß er in einer Wirthschaft kein Bier mehr bekam, in den Gemeindebrunnen, aus dem das ganze Dorf sein Wasser bezog; in der vorigen Woche wurde sein ganzlich in Verwesung übergegangener Leichnam aufgefunden. Die Folge hiervon ist, daß alle seit dem Selbstmord des jungen Menschen in Parkstein gebrauten Biere polizeilich

versegelt wurden und ausgelassen werden mußten. Der hiedurch entstandene Schaden ist ein enormer.

— Nürnberg 9. Mai. Soeben erhalten wir die Kunde von einem graufigen Mord. Der in nächster Nähe der Stadt wohnende Bildhauer Leidner hatte gestern Abend seine Frau erschlagen und ehe noch die That zur Anzeige der Behörde kam, entfernte er sich aus dem Hause, seine kleinen Kinderchen in ein Zimmer mit der Leiche einsperrend. Der Verbrecher wartete heute Morgens den von Fürth kommenden Zug der Nürnberg-Fürther-Ludwigseisenbahn ab und warf sich in selbstmörderischer Absicht dem Zug entgegen. Er erreichte jedoch seinen Zweck nicht sogleich, da er aus dem Geleise geschleudert wurde. Die erhaltenen Verletzungen sind jedoch derart, daß man sein Dahinscheiden stündlich erwartet.

— Wien, 9. Mai. Im Wiener Arsenal wird riesig gearbeitet. Es sind 900 Arbeiter über die gewöhnliche Zahl aufgenommen, die mit 3 bis zu 5 fl. täglich entlohnt werden. Das Oesterreich in Aktion tritt, sobald Serbien abermals zum Kriege schreitet, gilt hier als ausgemacht, und Serbien scheint drauf und dran zu sein, den kaum geschlossenen Frieden wieder zu brechen.

Frankreich. Wie viel sich der Klerus in Frankreich gegen die Regierung herausnehmen zu können glaubt, davon gibt ein Brief des Pfarrers von Doves an den Präsidenten der Somme einen kuriosen Beleg. Diesem Pfarrer war die Aufforderung zugegangen, die Bertheilung der Requisitionen zu Gunsten des Papstes einzustellen; er antwortet schlechtweg, er habe schon die Liste geschlossen und habe sie mit der kleinen Zahl von Unterschriften, die er gesammelt, einschicken wollen, aber angesichts des ministeriellen Verbots werde er sie wieder öffnen und sich bemühen, so viele Unterschriften als möglich zu sammeln. „Denn er könne unmöglich zugeben, daß die Laune eines Ministers des Innern an die Stelle des Gesetzes trete.“

Liverpool, 9. Mai. Dieser Tage wurde durch den Vorstand der Vereinigung hiesiger Rheder im Antrag des Kaisers Wilhelm von Deutschland dem Schiffskapitan Robert Ramsay ein prächtiger goldener Chronometer zugestellt als Anerkennung für die guten Dienste des Kapitäns bei der Rettung von vierzehn deutschen Seeleuten während eines furchtbaren Sturmes im Dezember 1875. Der Kapitän war damals erster Offizier des englischen Dampfers „Rubens“, die gerettete deutsche Mannschaft gehörte der schiffbrüchigen Bark „Heron“ an. Für die Mannschaften des „Rubens“ bestimmten Sr. Majestät 800 M.; da sie aber inzwischen sich nach allen Richtungen der Windrose zerstreut hatten, wurde der Betrag dem „Nationalen Rettungsabtheilungsverein“ überwiesen.

Vom Kriege.

Galatz, 9. Mai. Gestern Nachm. eröffneten 2 türk. Monitors, unterstützt von türkischen Uferbatterien in Chiacet, ein starkes Feuer gegen die russischen Batterien bei Braila, welche energisch erwiderten. Der Geschützkampf dauerte 3 Stunden; die Stadt Braila hat nicht gelitten. Die ganze Nacht herrschte im russischen Lager große Bewegung, die auf eine nahe Offensive schließen läßt. In der That eröffneten die russischen Batterien heute bei Tagesanbruch wiederum das Feuer auf die türkischen bei Chiacet. Am Vormittag war starkes Gewehrfeuer vernehmbar.

Bukarest, 11. Mai. Gestern fand ein fünfständiger heftiger Kampf statt zwischen einer rumänischen Batterie bei Olteniza und einer vor Turtukai posirten, von zwei Monitors unterstützten türkischen Batterie. Turtukai wurde in Brand geschossen und zog zweimal die weiße Fahne auf. In Folge des Brandes von Turtukai stellten die Türken am Abend gänzlich das Feuer ein und zogen Nachts die Batterie zurück.

Bukarest, 12. Mai. Die Türken fahren fort, rumänische Schiffe wegzunehmen und diejenigen anzuzünden, welche sich weigern, auf das türkische Ufer hinüberzufahren. — Türken landeten in der Nähe von Olteniza und zündeten ein rumänisches Wacht haus an.

Bukarest, 12. Mai. Russische Granaten schlugen in den Dampfkessel eines türkischen Monitors ein, welcher Braila beschos. Der Dampfkessel explodirte und das Feuer theilte sich der Pulverkammer mit. Der Monitor flog in die Luft, 200 Soldaten sammt der Schiffsbemannung ertranken.

Belgrad, 11. Mai. (Allg. Ztg.) Heute und gestern fand außerordentlicher Ministerrath beim Ministerpräsidenten statt. Fürst Milan soll nach St. Petersburg zum Zaren abreisen. Man erwartet wichtige Entschlüsse betreffs der Haltung Serbiens. — In wohlunterrichteten Kreisen hält man es für eine abgemachte Thatsache, daß Serbien an der Seite Rußlands am Kriege theilnehmen werde. Ueber das wie und wann soll der Fürst sich persönlich mit dem Zaren besprechen. Dieß soll in den Ministerrathbesitzungen beschlossen worden sein.

52



Ersthe Donner

erinnert daten, i Gemein ter und

Bähler meindeb Darübe sech

Sch

In Schühm Schulbe Di

der Vie Fr

auf dem zu die C und Bi Centra nen we laden w Galt

Ver

Dur Lage-Ra ingen v mögen d der Wel wiesenem Gehing ordnet, Seltendr ber Klag staatsbü Galt

